

## Windisch?

### Eine Standortbestimmung.

In unserer „hübschen Bundesverfassung“ (O-Ton Bundespräsident) steht in Artikel 8: „Die deutsche Sprache ist, unbeschadet ....., die Staatssprache der Republik“. Trotzdem sprechen die meisten nicht Deutsch, sondern Kärntnerisch in Kärnten, Wienerisch in Wien, Tirolerisch in Tirol usw.

Kärnten, insbesondere Südkärnten, hat darüber hinaus eine Jahrhunderte alte Eigenheit, dass es hier auch noch einen weiteren Dialekt, nämlich das Windische, gibt. Er wird noch teilweise von der ländlichen Bevölkerung gesprochen. Doch das war nicht immer so. Bis in das 20. Jahrhundert war er sogar tonangebend. Erst mit dem Eintritt in die Pflichtschule erlernten die Kinder die deutsche Sprache.

Gehen wir ein paar Schritte zurück in unserer Geschichte:

Nach der Eiszeit, als unser Gebiet bewohnbar wurde, kamen zuerst die Kelten, dann die Römer, Germanen, Slawen, Awaren, Bayern, Franken zu uns.

Durch den Rückzug der Römer ab dem 4. Jahrhundert ließen sich nach und nach Slawen hier nieder. Erstmals schriftlich erwähnt wurden die Slawen und ihre Sprache, das Windische, in den Freisinger Manuskripten aus dem 11. Jahrhundert. Ein Wörterbuch für die „Windische Sprach“ gab es erstmals im 16. Jahrhundert.

Slowenisch und Slowenen als Begriff für die hier siedelnden Slawen gibt es erst seit den späten 1860ern. In der Monarchie gab es bis dahin keinerlei Meinungsverschiedenheiten.

Der Bevölkerung des Gebietes der Volksabstimmung war es egal, ob sie als Deutsche, Windische oder als Slowenen bezeichnet wurden, sie lebten friedlich miteinander.

Erst mit dem Zeitpunkt, als der slowenische Nationalismus Fuß fasste, kam es zur Trennung

in Slowenen und Windische. Letztere lehnten und lehnen den slowenischen Nationalismus ab und fühlen sich den deutschsprachigen Kärntnern nahe.

Nach dem Abwehrkampf und der daraus resultierenden Volksabstimmung kam es zur endgültigen Trennung zwischen bekennenden Nationalslowenen und Windischen.

Warum „windisch“ als uralter Begriff für eine Sprache – und Dialekt ist auch eine Sprache – verboten sein soll, ist vielen unserer Mitbürger unerklärlich. In einigen Kärntner Bildungseinrichtungen wird die Verbotsforderung sogar propagiert. Uns sind nur drei weitere „Demokratien“ bekannt, in denen die Bezeichnung einer Sprache verboten ist:

China (Tibetisch, Uigurisch)

Türkei (Kurdisch)

Mauritius (Cre`ole)



Verein der Kärntner Windischen